Pressemitteilung 03/2018

Magdeburg, 21.03.2018

VDP und LAG fordern Ende der Hinhaltetaktik: Änderung des Schulgesetzes zum 01.08.18 unerlässlich!

Zur gestrigen Pressemitteilung der SPD-Landtagsfraktion („Pähle: Kein Zeitdruck bei der Beratung zum Schulgesetz") und dem anschließend in den sozialen Netzwerken zu Tage getretenen Diskurs innerhalb der Kenia-Koalition geben der VDP Sachsen-Anhalt und die LAG der christlich orientierten Schulen in Sachsen-Anhalt gemeinsam folgende Stellungnahme ab:
„Nachdem die Koalition schon bei der Beauftragung des im Koalitionsvertrag vereinbarten externen Schülerkostengutachtens unsäglich viel Zeit verstreichen ließ, droht nun auch beim aktuellen Schulgesetzgebungsverfahren eine weitere, nicht mehr hinnehmbare Verzögerung. VDP und LAG teilen die Sorgen ihrer Mitgliedsschulen und tausender Schülereltern, dass ein Beibehalten der bisherigen Hinhaltetaktik gerade vor dem Hintergrund des sich weiter verschärfenden Lehrermangels der gesamten Schullandschaft in Sachsen-Anhalt einen erheblichen Schaden zufügen würde. Die freien Schulen haben in der Vergangenheit mehrere Gutachten namhafter Verfassungsexperten vorgelegt, die zahlreiche Verfassungsverstöße im Schulgesetz bei der Finanzierung der Ersatzschulen gerügt haben. Auch liegen den maßgeblichen Abgeordneten diverse Statistiken vor, die eine dramatische Unterfinanzierung der freien Schulen in Sachsen-Anhalt klar belegen. Spätestens seit 2012 deckt die gewährte Finanzhilfe bei vielen Schulträgern nicht einmal mehr deren Personalkosten ab – ganz zu schweigen von deren Sach- und Gebäudekosten.
Wir erwarten deshalb, dass der ursprüngliche Zeitplan zur Verabschiedung des Schulgesetzes eingehalten und dass hierin die von uns geforderte Übergangslösung bis zur erneuten Änderung des Schulgesetzes aufgrund der o.g. Gutachtenergebnisse wie folgt festgeschrieben wird: Streichung des Faktors 0,9 beim Personalkostenzuschuss und Verdoppelung des Sachkostenzuschusses. Dies ist längst überfällig! Eine weitere, teilweise existenzgefährdende Verzögerung dieser Übergangsregelung werden die freien Schulträger, deren Schüler, Schülereltern und Lehrkräfte nicht mehr hinnehmen. Wir fordern in dieser Angelegenheit endlich auch ein Machtwort unseres Ministerpräsidenten!"

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als konfessionell und politisch neutraler Berufsverband die Interessen von allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft sowie von privaten Erwachsenenbildungsdienstleistern in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören aktuell 85 Träger derartiger Bildungseinrichtungen mit mehr als 180 Niederlassungen an. Die LAG der christlich orientierten Schulen vertritt in Sachsen-Anhalt die Interessen der freien Schulträger mit einer christlichen Ausrichtung.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:
Jürgen Banse, Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt
Tel.: 0391/7319160
E-Mail: VDP.LSA@t-online.de
www.vdp-sachsen-anhalt.de

Dr. Dietrich Lührs, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der christlich orientierten Schulen in Sachsen-Anhalt
Tel. 0391/598030
Mail: d.luehrs@domschulen-magdeburg.de